

IFB Eigenschenk GmbH · Mettener Straße 33 · 94469 Deggendorf

Stadtwerke München GmbH  
Verfahrenstechnik  
Emmy-Noether-Straße 2  
80992 München

Ansprechpartner Markus Piendl  
Tel. +49-991-37015-250  
Fax +49 991 33918  
markus.piendl@eigenschenk.de

Unser Zeichen MP/PH

Datum 26.08.2019

Seite 1/2

**Auftrag Nr. 3190606**

**Projekt Nr. 2019-1132**

**GuD1neu, Brudermühlstraße/Schäftlarnstraße, München**

**Zwischenbericht**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie einen Zwischenbericht über die bisher durchgeführten Untersuchungen.

Bei einem gemeinsamen Termin mit RMD Consult am 07.05.2019 wurden die Aufschlussstellen vor Ort grob festgelegt. Daraufhin erfolgte am 26.07.2019 der erste Einsatz des Bohrgerätes. Die Bohrungen konnten jedoch nicht durchgeführt werden, da aus Gründen der Arbeitssicherheit die Bohrstellen nicht angefahren werden konnten.

Am 29.07.2019 und 30.07.2019 wurden die Arbeiten nach einer weiteren Anfahrt fortgesetzt. Die geplante Bohrung im Bereich der Rauchgasreinigung musste jedoch nach 1,0 m Bohrtiefe abgebrochen werden. Dabei wurde bis zu dieser Tiefe Beton erbohrt, welcher noch nicht durchteuft werden konnte.

Anschließend wurde die Bohrung B 2 angesetzt, welche bis 9,5 m gebohrt wurde und bis 7,5 m zu einer 2"-Grundwassermessstelle ausgebaut wurde.

Bei einem weiteren Einsatz vom 09.08.2019 bis 13.08.2019 wurde die Bohrung B 1 im Kesselhaus abgeteuft. Zur Vorbereitung dieser Arbeiten wurde vorher ein Arbeitsgerüst hergestellt, auf welchem das Bohrgerät positioniert wurde. Zusätzlich wurde auf das geplante Bohrloch eine Verrohrung aufgesetzt und an die Betonbodenplatte im Kesselhaus wasserdicht angeschlossen. Damit sollte verhindert werden, dass das möglicherweise über die Kellerbodenplatte aufsteigende Grundwasser zu einer Flutung des Kesselhauses führt.



Die Bohrung wurde bis zu einer Tiefe von 5,5 m unter Oberkante dieser Verrohrung bzw. bei einer Leerbohrung von 1,2 m bis 4,3 m unter Oberkante der Kellerbodenplatte ausgeführt.

Die Ergebnisse der Bohrungen zeigen, dass bei der Bohrung B 2 (GWM) bis 4,4 m unter Gelände Auffüllungen mit Ziegelresten und anschließend Beton bis 5,6 m unter Gelände angetroffen wurde. Im Weiteren wurde bis 8,0 m unter Gelände der grundwasserführende sandige Kies aufgeschlossen. Darunter folgt der tertiäre Untergrund (Flinz). Dabei wurden schluffige Tone mit sandigen Anteilen und teils auch stark tonige Sande aufgeschlossen. Diese Böden bilden den Grundwasserstauer. Der Grundwasserspiegel wurde bei 4,63 m am 30.07.2019 und 4,61 m unter Geländeoberkante am 31.07.2019 eingemessen.

Bei der Bohrung B 1 im Kesselhaus wurde unter einer 20 cm dicken Betonplatte eine 20 cm dicke Kiesschicht angetroffen. Anschließend folgt wiederum ein Beton, welcher eine Dicke von 1,5 m aufweist. Von 3,1 m bis 4,6 m unter Gelände folgt Feinsand, welcher grundwasserführend ist. Anschließend wurde bis in Erkundungsendteufe Ton angetroffen. Der weitere Bohrvortrieb wurde eingestellt, um ein mögliches Durchteufen des Grundwasserstauers und ein Anschneiden tieferliegender grundwasserführender Schichten zu vermeiden. Der Grundwasserspiegel wurde bei 1,63 m unter der Oberkante Verrohrung und damit bei 0,43 m unter der Oberkante der Bodenplatte eingemessen.

Die Erkundungen erfolgten zu einem Zeitraum, zu welchem im Stadtgebiet München etwa mittlere Grundwasserverhältnisse herrschten. Damit liegt bei mittleren Grundwasserständen der Grundwasserspiegel unter der bestehenden Bodenplatte des Kesselhauses.

Die weiteren Erkundungen werden voraussichtlich ab Mitte/Ende Oktober mit den Bohrungen im Maschinenhaus fortgesetzt.

Freundliche Grüße

  
**IFB Eigenschenk GmbH**  
Dipl.-Ing. Rolf d'Angelo  
Geschäftsführer



  
Dipl.-Ing. (FH) Markus Piendl  
Abteilungsleiter Geotechnik

Anlagen  
Bohrprofile und Schichtenverzeichnisse